

Musikschule ehrt Wilms mit neuem Namen

Die Leichlinger Einrichtung trägt nun den Namen des in Witzhelden geborenen Komponisten Johann Wilhelm Wilms. Zum Festakt gab es ein Konzert - von Preisträgern des Klavierwettbewerbs zum Wilms-Jubiläum.

VON MONIKA KLEIN

LEICHLINGEN Seit gestern ist es offiziell: Die Stadt Leichlingen hat eine Johann Wilhelm Wilms Musikschule. „Was mich als Leichlinger ganz besonders gefreut hat“, versicherte NRW-Innenminister Herbert Reul in seiner Eigenschaft als Schirmherr vor dem Wilms-Jubiläumskonzert am Samstag. Zum gestrigen Festakt mit viel Musik präsentierte Leiter Maximilian Zelzner auch das neue Logo, das künftig auf allen Schreiben genutzt wird.

Damit möglichst viele Menschen wissen, wer der Namensgeber war, der 1772, also vor genau 250 Jahren in Witzhelden geboren wurde, hat die Musikschule bereits am vergangenen Wochenende einen Aktionstag veranstaltet und außerdem überregional einen Klavierwettbewerb unter der Leitung des Pianisten und Liedbegleiters Thomas Palm ausgetragen. In vier verschiedenen Alterskategorien wurden die Leistungen - je ein Werk von Wilms und eines seiner Zeitgenossen - nach einem Punktesystem, wie man es von „Jugend musiziert“ kennt, bewertet. Sieben Jahre waren die Jüngsten in der Gruppe 1, in der die meisten Kinder antraten. Da wurden Anzhi Liu, Fida Termaat und Isabelle My Linh Nguyen mit einem 1. Preis ausgezeichnet, Lilly Emilia Schönknecht, Philipp Nikolas Zartmann und Ottilie Behrens erreichten einen 2. Preis. 24 Punkte und damit einen 1. Preis in der Altersgruppe 2 erspielten sich Johannes von Reuß und Julius Ruben Lenz, einen 2. Preis bekam Anna Schwan. Ebenso Lioba Zoë Goedejohann, die einzige Teilnehmerin der Altersgruppe 3. Mit der vollen Punktzahl (25 Punkte)



Musikschulleiter Maximilian Zelzner, Bürgermeister Frank Steffes und Zelzners Stellvertreter Andreas Josephs (v.r.) zeigten am Wochenende das neue Logo der Johann Wilhelm Wilms Musikschule Leichlingen. FOTO: UWE MISERUS

te) wurde das hervorragende vierhändige Spiel der Schwestern Kanon und Kotone Yokoyama bewertet, die als einzige in der Kategorie „Studierende“ angetreten waren.

Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalteten am Sonntag ein Preisträgerkonzert, das zugleich Festakt zur Umbenennung der Musikschule war. Das fand nicht zufällig in der Evangelischen Kirche in Witzhelden statt. Hier war Vater Wilms einst Organist und sein Sohn Johann Wilhelm, der später vor allem in Amsterdam erfolgreich als

Musiker und Komponist tätig war, wurde hier getauft. Seit Jahren erinnert die Internationale Johann Wilhelm Wilms Gesellschaft daran mit den Taufkonzerten im „Alten vom Berge“ jeweils im Taufmonat März. Für Januar hatte die Gesellschaft außerdem ein Jubiläumskonzert zum 250. Geburtstag von Johann Wilhelm Wilms geplant, das aufgrund der Pandemie zwei Mal verschoben werden musste. Am Samstag konnte es nun endlich in der Weltersbacher Christuskirche stattfinden. Gar kein schlechtes Datum, denn die Kon-

zentration an einem Wochenende mit zwei Wilms-Konzerten ganz unterschiedlicher Art unterstrich doch die Bedeutung des Komponisten, dessen Werk lange zu Unrecht vergessen und vernachlässigt wurde. Diese Musik, die es durchaus mit den Zeitgenossen der Wiener Klassik aufnehmen kann, wieder bekannter zu machen, ist das gemeinsame Anliegen der Musikschule und der internationalen Johann Wilhelm Wilms-Gesellschaft.

Michael Alexander Willens und das Orchester „Kölner Akademie“ sind schon lange von der Qualität der Kompositionen überzeugt. Spätestens mit dem Konzert in Weltersbach haben sie weitere Wilms-Fans gewonnen - bei der mitreißend gespielten, facettenreich orchestrierten f-moll-Ouvertüre und ganz be-

INFO

Zwei weitere Konzerte mit Wilms-Musik

Nach Konzerten in Deutschland und den Niederlanden finden am Ende des Jubiläumsjahres **250 Jahre Johann Wilhelm Wilms** noch zwei weitere in der Region statt. Am Sonntag, 13. November, spielt um 16 Uhr das Kölner Kammerorchester unter Leitung von Raphael Christ in der Kölner Philharmonie ein Programm mit Haydn, Mendelssohn und Wilms. Am Montag, 19. Dezember, erklingen um 20 Uhr Klavierquartette von Wilms, Mendelssohn und Schumann in der Historischen Stadthalle Wuppertal.

stimmt am Ende mit der C-Dur Sinfonie op. 9, einem relativ frühen Werk, deren Ideenreichtum, Frische und spielerische Leichtigkeit an den Stil von Joseph Haydn denken lässt.

Als neuzeitliche Erstaufführung erlebte das Publikum Wilms' Konzert Es-Dur op. 55 für Klavier und Orchester. Pianist Ronald Brautigam, der zusammen mit Willens und der Kölner Akademie eine internationale beachtete Gesamtaufnahme der Wilms-Konzerte gemacht hat, spielte den Solopart anmutig und ausdrucksvoll. Die zahlreichen virtuoseren Läufe ließ er ganz selbstverständlich dahin perlen. Der weiche Klang seines Hammerklaviers von Conrad Graf aus dem frühen 19. Jahrhundert schmiegte sich dabei wundervoll in den Sound der historischen Orchester-Instrumente.

Start-up-Expertin berät Existenzgründer

RHEIN-BERG (gut) Damit eine Existenzgründung Aussicht auf Erfolg hat, sollte man sich vorab möglichst gut vorbereiten. Gemeinsam mit der VHS Bergisch Land und der Stadt Wermelskirchen bietet die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) darum für Mittwoch, 30. November, 18.30 bis 21.30 Uhr, einen Online-Info-Abend für Gründer an.

Die RBW berät seit über 20 Jahren Gründungswillige und betreut sie auch über die Gründungsphase hinaus. An dem Info-Abend wird RBW-Projektleiterin Melanie Hackländer-Koll wichtige Hinweise für eine Existenzgründung vermit-

eln. Es geht um die Erstellung des Businessplans und die Finanzplanung, es wird Praxistipps anhand von Beispielen geben, und die Referentin wird auf die Themen Vertrieb und Marketing für junge Unternehmen eingehen. Außerdem gibt es die Möglichkeit für Fragen.

Die Zoom-Veranstaltung richtet sich vor allem an Berufstätige, die an einer Unternehmensgründung interessiert sind. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter www.vhs-bergisch-land.de (Stichwort „Unternehmensgründung“) oder telefonisch unter 02196/94704-0. Mehr erfahren Sie auch unter www.rbw.de/vhs-online

Welche Wohltäter verdienen ein Präsent?

„Wir für Leichlingen“ möchte denen etwas Gutes tun, die leicht übersehen werden.

LEICHLINGEN (inbo) Die Initiative „Wir für Leichlingen“ wird auch in diesem Jahr wieder aktiv: Diesmal will sie eine Aktion auf die Beine stellen, „um den Mitmenschen etwas Gutes zu tun, die sonst schnell übersehen werden“, heißt es von den Ehrenamtlichen. Und weiter: „Weihnachten rückt näher und damit auch die Zeit, in der man für andere etwas mehr da ist und in der man sich mal bedanken kann.“

Die Initiative fragt deshalb alle Leichlinger: „Wen kennt ihr, der in der Vorweihnachtszeit auf jeden Fall den Besuch des Weihnachtsmannes mit einer kleinen Aufmerksamkeit verdient hat? Schreibt uns, wenn ihr



„Wir für Leichlingen“ wollen wieder Päckchen packen. FOTO: UWE MISERUS

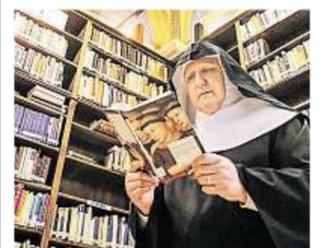
meint, die Reinigungskraft der Kita, das Sekretariat der Schule, der ehrenamtliche Trainer vom Verein, die Pflegekraft der Station, die Nachbarschaftshelfer aus der Straße oder, oder, oder... haben unbedingt ein Dankeschön verdient.“

Die Vorschläge sollten gut begründet sein und zusammen mit den Kontaktdaten der Tippgeber per E-Mail an richter.mailbox@gmx.de gesendet werden.

Im vergangenen Jahr verteilte „Wir für Leichlingen“ beziehungsweise der von der Initiative gut bestückte Weihnachtsmann rund 900 Geschenke an Leichlinger Kita- und Grundschulkindern.

Schwester Philippa wirbt in Leichlingen für Priesterinnen

LEICHLINGEN (inbo/gut) In der Reihe „Leichlinger Anstöße“ ist am Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr, Benediktiner-Schwester Philippa Rath zu Gast in der Blütenstadt. Die Ordensfrau, die auch regelmäßig Kolumnen in der RP schreibt (samstags auf der Seite A2 „Stimme des Westens“), greift im katholischen Pfarrsaal an der Ludger-Kühler-Straße das Thema ihres Buchs auf: „Weil Gott es so will“. Darin hat Schwester Philippa 150 Stimmen von Frauen gesammelt, die über ihre Berufung zur Priesterin berichten - eine Berufung, die in der katholischen Kirche bislang nicht vorgesehen ist. Die Benediktinerin von der Abtei St. Hildegard in Eibingen wird auch Reaktionen von Männern ihrer Kirche schildern. Schwester Philippa engagiert sich beim Synodalen Weg, dem Reformprozess der katholischen Kirche in Deutschland. Für ihr Engagement wurde sie 2019 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Eintritt zu dem Vortragabend kostet 5 Euro.



Schwester Philippa Rath kommt am Donnerstag, 17. November, in die Blütenstadt. FOTO: ANDREAS KREBS

Akrobatik und schräge Zauberei im Apollo Varieté

VON MARIE BOCKHOLT

DÜSSELDORF Agustín Viglione tritt zu „Here Comes The Sun“ von den „Beatles“ auf die Bühne. Mit routinierter Hand kreiert er Seifenblasen, kleinere, größere, mit Rauch gefüllte. Seine Darbietung verzauert die Zuschauer. Sie ist eine der ruhigeren bei der diesjährigen Weihnachtsshow „Let it Snow“ im Apollo Varieté am Düsseldorfer Rheinufer.

Rasant sind dagegen die Tänze des Apollo-Balletts. Als die vier „schönen Cousinen“ zeigen sich die Tänzerinnen zu flotter Musik erstmals dem Publikum. Sie tragen Kostüme, auf die Marilyn Monroes Gesicht gedruckt ist, später Hüte mit



Beeindruckende Figuren zeigt „Three G“ aus der Ukraine. FOTOS: APOLLO/BLENDFABRIK/HOWORKA

Federn oder elegante Röcke. Zu Beginn der Show muss allerdings erst einmal Sonny Hayes von den Weihnachtsfeierlichkeiten überzeugt werden. Denn der ist so gar kein Freund der Festtage.

Hayes ist Engländer und spricht bei seinen Vorführungen, die sich über den Abend verteilen, ohne Akzent, wie er selbst sagt - „zumindest ohne deutschen“. Gemeinsam mit seiner frech auftretenden Ehefrau Galina nimmt er klassische Zauberkünste auf die Schippe. Hayes möchte etwa eine Jungfrau zum Schweben bringen ...

Beeindruckend: das Akrobatentrio, „Three G“. Auf dem Rücken liegend balanciert Sofia Tkachuk eine

ihrer Mitstreiterinnen auf den Füßen. Die wiederum stützt die dritte Künstlerin, die Spagat macht. Später wirbelt die Ukrainerin in Salti durch die Luft. Das Trio ist allerdings nur noch bis Sonntag Teil der Show. Dann wird es durch ein anderes abgelöst. Ab dem 9. November wird außerdem das Duo Flash zusätzlich auftreten.

Slapstick muss man für den Auftritt von Professor Wacko mögen. Er war bereits in der TV-Talentshow „Britain's Got Talent“ zu sehen. Im Apollo mimt er zunächst den müden „Opi“, der sich liebevoll um seinen alten Teddy kümmert. Zu späterer Stunde wird Professor Wacko aber richtig wach. Seine Tricks auf dem

Trampolin sind unterhaltsam, sehen aber oft schmerzhaft aus. Wacko fällt von Leitern, läuft gegen Türen und bleibt in seinem Trampolin stecken - begleitet von passendem Sound.

Mit ihrem Gesang versetzt dagegen Corinna de Pooter das Publikum immer wieder in besinnliche Stimmung. Sie singt Disney-Klassiker wie „Die Schöne und das Biest“ ebenso wie bekannte Weihnachtssongs.

Info Bis 8. Januar dienstags bis donnerstags, 19.30 Uhr, freitags, 20 Uhr, vom 25. November bis 6. Dezember freitags, 17 und 21 Uhr, samstags, 16 und 20 Uhr, sowie sonntags, 14 und 18 Uhr. Tickets unter apollo-variete.com oder 0211 8289090.